

Bayerischer Tischtennis-Verband e. V.

Bezirk Oberfranken

Jahresbericht 2016/2017

Eine ereignisreiche und arbeitsintensive Saison liegt hinter uns. In mehreren Sitzungen des Bezirksvorstandes und des Bezirksrates wurden, hoffentlich zufriedenstellend, alle anstehenden Aufgaben und Probleme gelöst .

Hinzu kamen in dieser Saison noch die Sitzungen der AG Strukturreform, der ich als Vertreter des Bezirkes Oberfranken beiwohnte. Die Vorstellung dieser Reform wurde ja nun hinlänglich bekannt gemacht und bedarf nun einer Zustimmung beim außerordentlichen Verbandstag im Juli diesen Jahres.

Mit dieser Strukturreform die ja grundlegende Änderungen mit sich bringt, wird nun versucht viele Probleme, die mit der immer noch um sich greifenden Verringerung an Spielern und Vereinen aufgetaucht sind, in ihrer Auswirkung zu minimieren. Ob nun alles damit erreicht werden kann wird die Zukunft zeigen. Aber allen war klar, dass etwas getan werden musste.

Bei allen Kreistagen wurde von der Bezirksvorstandschafft bezüglich auf die ab der Saison 17/18 geltenden neuen Wettspielordnung besonders viel Augenmerk gelegt, wobei auch für die Vereine viele Neuerungen beachtet werden müssen.

Das Hauptaugenmerk in der Saison 16/17 konnte auf den Spielbetrieb mit all seinen Facetten gelegt werden, sodass letztendlich eine erfolgreiche Saison konstatiert werden kann.

Als Hauptaufgabe hatte sich die Vorstandschaft ,wie in der Vorsaison, vorgenommen auch im Spieljahr 2016/2017 den leider immer noch vorhandenen eklatanten Schwund an Mannschaften und Spielern aufzuhalten. Dieses Ziel wurde leider nicht erreicht und man muss schon jetzt vermuten, dass weitere Abgänge, trotz aller Versuche hier dagegen zusteuern, zu verzeichnen sein werden. Wir müssen darauf hoffen, dass auch die Vereine selbst alles daran setzen diesem Negativtrend entgegen zu wirken. Ebenfalls müssen auch die Kreise alles dafür tun ihre Vereine anzuhalten speziell im Jugendbereich massiv tätig zu werden. .

Ich wiederhole mich hier, aber die Gewinnung neuer Mitglieder muss also ein ganz wesentliches Ziel sein. Hier ist vor allem der Vereinesservice in den Kreisen angehalten sehr aktiv zu werden. Wir plädieren für Sportarbeitsgemeinschaften Schule-Verein (SAG) und beteiligen uns an der DTTB-Kampagne „Spiel mit“. Mit einer Reihe von Angeboten müssen wir bei den Vereinen werben und sie animieren Kooperationen mit Schulen einzugehen. Die Verwirklichung liegt aber auch immer an den Vereinen. Sie müssen diese Kooperation wollen, sie müssen sie aber auch verwirklichen können. Entscheidend aber ist es , den Weg der Zusammenarbeit mit Schulen zu gehen und damit den Kindern den Weg in die Vereine zu erleichtern Auf diesem Weg müssen die Vereine und unsere Fachwarte in der Regel den ersten Schritt tun, wobei man in der Schule meist auf offene Ohren stößt.

Die „mini-Meisterschaften“ sind eine weitere gute Möglichkeit. Kinder für unseren Sport zu gewinnen: Hilfen für deren Durchführung gibt es genug. Das alles hilft aber nichts, wenn Vereine nicht bereit sind, die Initiative zu ergreifen. Und dies hat sich auch in der abgelaufenen Saison nicht viel verändert Es ist also unbegreiflich, dass in mehreren Kreisen

nicht mal mehr ein Kreisminientscheid abgehalten werden kann. Kinder kann man rasch für den TT-Sport begeistern, man muss sie allerdings nach den Wettkämpfen entsprechend integrieren und betreuen.

Wichtig dabei ist, dass die Vereine Übungsleiter haben, denen es gelingt, die Jugendlichen zu betreuen. Die Ausbildung von Übungsleitern sollte deshalb für alle Vereine oberste Priorität haben.

Die Betreuung der bereits aktiven Mitglieder ist ein weiterer wichtiger Punkt, um die Mitgliederentwicklung umzukehren. Für die Aktiven und die Vereine attraktive Angebote zu schaffen in einer Zeit, in der es viele Gelegenheiten gibt, seine Zeit anderweitig zu verbringen, ist die Herausforderung an uns.

Ein ganz wichtiger Service für alle Vereine und Aktiven ist die Weiterentwicklung des Ergebnisdienstes in click-TT. Hier wurde eine Transparenz geschaffen, die viele Informationsmöglichkeiten bietet.

In Sachen „Plastikball“ gibt es weiter nichts Neues zu berichten. Es liegt weiterhin in der Verantwortung der Vereine, mit welchem Ball sie ihre Mannschaftskämpfe bestreiten. Eine Verpflichtung zur Benutzung eines bestimmten Balles ist deshalb nicht zulässig. Erst ab 1.7. 2019 ist dann die Verwendung des Plastikballes für alle Spielklassen (auch der untersten Ebenen) Pflicht !

Auch in dieser Saison durfte Oberfranken wiederum einige Male Ausrichter von Verbandsveranstaltungen werden . Näheres ist in den Berichten der einzelnen Fachwarte nachzulesen. Spezieller Dank aber auch an die vielen Vereine, die durch hervorragende Ausrichtung von Bezirksturnieren, die ja mannigfaltig sind, aufhorchen ließen oder auch frühere mustergültige Durchführungen bestätigten.

Ebenso darf ich auf die Berichte unserer Bezirksfachwarte hinweisen, seien sie nun bei den mini-Meisterschaften, bei den Mannschaften auf Verbands- und Bezirksebene, beim Einzelsport des Bezirkes, beim Seniorensport (wie ja kürzlich erst die Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Senioren 60 durch den TTC Tiefenlauter), beim Jugendsport, im Breitensport. bei den Bezirksstützpunkten und bei den Presseorganen usw. angesiedelt. Die hierbei erzielten Ergebnisse sind hier nachzulesen.und sie waren wie schon in der vorherigen Saison wieder hervorragend.

Dank sagen möchte ich allen Fachwarten- seien sie gewählt oder berufen - auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene, dem Präsidium, unserer Geschäftsstelle des BTTV, seinen Mitarbeitern, allen Schiedsrichtern , Übungsleitern, Honorartrainern und vor allem allen Vereinsvertretern und nicht weniger allen TT-Spielerinnen und -Spielern. Jeder an seinem Platz hat mit seinen Möglichkeiten dazu beigetragen, daß auch die Spielzeit 2016/2017 wiederum erfolgreich bewältigt wurde

Die Zusammenarbeit mit allen Fachwarten in den Kreisen und im Bezirk war wie schon immer von freundschaftlicher und sportlicher Atmosphäre geprägt, sodaß die doch umfangreiche Arbeit immer auch Spaß machte.

Mein Dank gilt auch der BLSV-Bezirksvorsitzenden , Frau Monika Engelhardt sowie der Geschäftsstelle des BLSV, für die jederzeit gewährte Unterstützung.

Nicht zuletzt darf ich aber auch meinen Sportkameraden in der Vorstandschaft Hans-Albert Braemer, Reinhard Müller und Bernd Wohlhöfer recht herzlich danken für ein arbeitsintensives Jahr in bester Harmonie.

Ich hoffe und wünsche mir, dass die bestens funktionierende Zusammenarbeit zwischen allen angesprochenen Gremien auch in der neuen Saison 2017/18 so anhält, so dass jeder auch in der sicherlich nicht weniger arbeitsreichen neuen Saison mit viel Lust und Liebe bereit ist in unserem Bezirk mitzuarbeiten.

Bedauerlicherweise mussten wir in diesem Jahr unseren Ehrenbezirksvorsitzenden Joachim Franke zu Grabe tragen. Ich persönlich habe einen guten Freund verloren, der auch als EBV seinen TT-Bezirk bei Bedarf immer noch tatkräftig unterstützte.

Zum Schluß danke ich für die reibungslos verlaufene Saison. Es hat sich gezeigt dass nur ein Miteinander Erfolge zeitigt.

Hartmut Müller (Bezirksvorsitzender)